

„Tag der offenen Heizraumtür“ am 21. November: Vier Familien zeigen ihre Sparheizungen

Neues Heizsystem – aber welches? Schauen Sie mal beim Nachbarn rein!

Die Heizperiode 2010 hat unwiderruflich begonnen und so mancher ärgert sich über seine hohen Heizkosten. Wer im nächsten Frühjahr eine Entscheidung über eine neue Heizung treffen will, kann sich jetzt an bestehenden Systemen in „echten“ Wohnhäusern umfassend informieren lassen und mit den Betreibern der Heizsysteme sprechen. Am 21. November gibt es dazu die Gelegenheit.

» HEF-ROF. - Noch tut sie es, die Heizung im Keller. Noch muss man nicht über die große Investition nachdenken; sie läuft, und mit ein wenig Aufwand wird sie das noch einige Jahre tun. Vielen Hausbesitzern geht es so. Doch spätestens nach der nächsten Rechnung vom



» Skulptur? Nein, eine Heizung! Die Luft-Wasser-Wärmepumpe von Familie Nobach, die in Bebra besichtigt werden kann, ersetzt eine Ölheizung. Der Einbau einer Fußbodenheizung war nicht nötig, das Ganze funktioniert mit normalen Heizkörpern.

Energielieferanten stellt sich die gleiche Frage wie alle Jahre wieder: Was tun, um Kosten zu senken? Die Investition vorziehen? Schon im nächsten Jahr über die Neuanschaffung nachdenken? Oder doch noch mal abwarten und das alte System im Keller lassen? Für alle, die sich rechtzeitig vollkommen unverbindlich über unterschiedliche Heizungs-Systeme und -kombinationen informieren möchten, bietet das Bebraer Fachunternehmen Ullrich am morgigen Sonntag zwischen 13 und 17 Uhr eine einmalige Gelegenheit. In vier unterschiedlichen Wohnhäusern in Rotenburg, Bebra, Ronshausen und Bad Hersfeld öffnen die Hausbesitzer ihre Kellertüren und gewähren Einblick in ihre Heizsysteme.

Mindestens eine Heizperiode haben die unterschiedlich konzipierten Heizungen hinter sich – es geht also nicht um eine Vorführung unter „sterilen Laborbedingungen“, sondern die echte „Live-Vorführung“ – und das Gespräch mit den Besitzern, die über Für und Wider Rede und Antwort stehen. Außerdem an jedem Standort dabei: Ein Spezialist der Firma Ullrich. Er erklärt den Besuchern aus Sicht des Spezialisten die Konzeption der Heizungsanlage, die einzelnen Komponenten sowie die Schwerpunkte, die dim Mittelpunkt der Planung standen. Präsentiert werden folgende Systeme: **Bad Hersfeld**, Familie Laudert, Georg August Möller Str. 37: Eine **Gas-Brennwertheizzentrale** mit **Solaranlage** zur Warmwasserbereitung. Zur Heizungsunterstützung ist ein **Wasserführender Kaminofen** installiert, der ebenfalls an das Heizsystem angeschlossen wurde.

Installiert wurde die Anlage im Januar 2009. **Ronshausen**, Familie Martner, Flachsstraße 4: Eine **Öl - Brennwertheizzentrale** mit **Solaranlage** zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung. Auch hier wurde ein **Wasserführender Kaminofen** an das Heizsystem angeschlossen. Installiert wurde die Anlage im August 2009. **Bebra**, Familie Nobach, Signalstr. 30: Eine **Luft - Wasserwärmepumpe als Ersatz für die Öl - Heizung**. Installiert wurde die Anlage im August 2007. **Rotenburg**, Fam. Ullrich, Über dem Gericht 7: Eine **Holz-Pellet-heizzentrale** mit **Solaranlage** zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung. Installiert wurde die Anlage im März 2007. Sämtliche Anlagen hat die Bebraer Firma Ullrich aufgebaut und installiert. Neben der Vorführung der Anlagen, ausführlichen Erklärungen direkt am Objekt und der Möglichkeit, mit den Betreibern über die Kosten-Nutzen-Relation zu sprechen, bietet Ullrich den Energiekostenvergleich auf Heller und Pfennig an. Beispiel Ronshausen: Familie Martner wohnt großzügig. Mit der neu installierten Anlage sparen die Ronshäuser pro Jahr satte 2.585 EUR – die für das Haus dimensionierte Anlage hat sich bereits nach zehn Jahren vollständig amortisiert und fährt dann in die Gewinnzone. Nie wieder Heizöl tanken muss die Bebraer Familie Nobach in



» Urgemütlich – und spart bares Geld: Der Wasserführende Kaminofen gehört zur Heizungsanlage von Familie Laudert, die in Bad Hersfeld Einblick gewährt.

Bebra, die ihre Ölheizung nach einer Laufzeit von 15 Jahren entsorgte. Ihre Luft-Wasserpumpe heizt das Haus für einen Bruchteil der früheren Rechnungen. So hat sich die Anlage nach rund 15 Jahren amortisiert. Ganz extrem fällt die Kostenersparnis bei der Rotenburger Familie Ullrich (dem Chef der Firma Ullrich) aus. In dem Haus, dass Ullrichs vor drei Jahren erwarben, war eine elektrische Blockspeicherheizung eingebaut. Ullrich rüstete auf Pellets und eine Solaranlage um. In nur 6,2 Jahren hat er die gesamte Investitionssumme von rund 31.000



» Seit er seine Arbeit verrichtet, heizt Familie Martner deutlich günstiger: Die Anlage mit dem Öl-Brennwertkessel ist in Ronshausen zu besichtigen.

Euro für das 250 Quadratmeter große Anwesen erwirtschaftet. Die unglaubliche jährliche Einsparung: 5.135,67 Euro – und ein ökologisch gutes Gewissen, weil Ullrichs jetzt CO2-neutral heizen.

„Tag der offenen Heizraumtür“, 21. November in Rotenburg, Ronshausen, Bebra und Bad Hersfeld (siehe Text). Eintritt frei, Anmeldung ist nicht erforderlich. Sämtliche Häuser sind beschildert.



» Unglaublich: Nur durch den Einbau einer anderen Heizungsanlage spart Familie Ullrich pro Jahr weit über 5.000 Euro. Zu besichtigen ist die Anlage in Rotenburg.

Der MEISTER DER ELEMENTE informiert (19)

Zuhause etwas für die Umwelt tun:

v.l.n.r.: Dirk Mohr, Peter Ullrich, Bernd-Peter Pohle, zertifizierte Meister der Elemente

„Sonne, Holz, Erdwärme ... – womit denn nun heizen?!“

Jeder von uns hat in seinem Lebens- und Wohnumfeld ganz elementare Bedürfnisse: Der Wunsch nach natürlicher Wärme, besserem Wasser, geschützter Erde und gesunder Luft – vier Elemente, die der Meister der Elemente ganzheitlich beherrscht.

Wenn Sie bei der Wärmeversorgung Ihres Hauses unabhängig von Brennstoffen wie Heizöl und Erdgas sein möchten, stellen sich viele Fragen. Denn überaus vielfältig sind die Möglichkeiten alternativer Heiztechnik und der Einsatz erneuerbarer Energien. Sonnenenergie oder Holzpellets? Die Wärme aus dem Erdreich, der Umgebungsluft, dem Grundwasser holen ...? Mit welcher Technik? Welchen Kosten? Mit welcher Perspektive? Und wer beherrscht die Materie aus dem Effeff?

Es gibt jedoch eine Lösung: Der **Energiespar-Rechner**. Dieser Rechner vergleicht für Sie moderne Heizsysteme. Er setzt die Investition ins Verhältnis zu den Verbräuchen der kommenden Jahre und ermittelt passgenau Ihr persönliches Wärmekonzept, inklusive der neuesten staatlichen Förderprogramme.

Ein Beispiel: Hausbesitzer Tom H. betreibt seit Jahren eine herkömmliche Heizanlage. Sein Energieverbrauch zur Zeit: 28.000 KWh. Die Kosten, die er dafür aufwendet: 2.016;– EUR. Wenn er auf diese Weise weiter heizt, schlagen – bei einer

www.meister-der-elemente.de

geschätzten Preissteigerung von 10 Prozent pro Jahr – nach 20 Jahren Gesamtkosten (inklusive Wartungskosten) von 115.466,30 EUR zu Buche.

Was passiert, wenn Hausbesitzer Tom H. seine alte Anlage zum Beispiel gegen eine Holzpellets-Heizung austauscht? Seine Heizkosten sinken sofort: auf nur noch 1.057,02 EUR – eine Halbierung seiner bisherigen Aufwendung! Gerechnet auf die Dauer von 20 Jahren (eingerechnet die Energiekostensteigerung) bedeutet dies für ihn ein voraussichtliches Einsparpotential von 72.133,26 EUR! Bei einer solchen Ersparnis rechnet sich natürlich die anfänglich höhere Investition in ein Heizsystem, das Wärme aus erneuerbarer Energie erzeugt! Mit dem **Energiespar-Rechner** nutzen Sie daher eine ideale Entscheidungsgrundlage für Ihr persönliches Wärmekonzept.

Sonnenenergie	Öl/Gas	Öl/Gas
Holz-Pellettheizung	Brennwert	
Erdwärme	Niedertemperatur	Blockheizkraftwerk
Wärme aus der Luft		

Umfassendes Know-how und Komplettservice in Sachen Wärme, Wasser, Klima, Umwelt und Wohnkomfort zeichnen den Meister der Elemente (MdE) aus. Für Qualität und Sicherheit bürgt sein Gütesiegel MdE. Der zertifizierte Fachbetrieb wird nach MdE-Kriterien regelmäßig auditiert.

Ullrich Bad-Design Heizung-Sanitär GmbH
Wiesenweg 5 • 36719 Bebra
Tel.: (0 66 22) 92 99 - 0 • www.ullrich-bebra.de

Aktuelle Schornsteinfeger-Statistik unterstreicht hohen Sanierungsbedarf

Fast drei Millionen Heizungen sind Energieverschwender

Sparen ist angesagt: Bei Investitionen zählt nicht nur der Anschaffungspreis, auch die Ersparnis muss in eine Neuanschaffung eingerechnet werden.

» HEF-ROF. - Mehr als 2,76 Millionen Öl- und Gasheizungen in Deutschland müssten dringend gegen effizientere Heizgeräte ausgetauscht werden. Denn sie sind mindestens 20 Jahre alt und damit technisch überholt. Weil sie viel zu viel Energie verbrauchen, belasten sie nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch das Haushaltsbudget ihrer Besitzer. Diesen anhaltend hohen Modernisierungsbedarf belegt die jüngste

Erhebung des Schornsteinfegerhandwerks. Die Daten wurden im Zuge der Messungen nach der 1. Bundesimmissions-schutzverordnung (BImSchV) erfasst. Dabei registrierten die Schornsteinfeger im vergangenen Jahr auch mehr als eine Million Heizkessel, die vor 1983 installiert worden sind, also seit mindestens 27 Jahren in Betrieb sind. Statistisch nicht erfasst sind kleinere Gasheizgeräte, die beispielsweise als Etagenheizungen eingesetzt werden. Unter den mehr als 20 Jahre alten Heizungen sind rund 1,47 Mio. Ölheizkessel und knapp 1,29 Mio. Gaskessel. Um die Effizienz dieser technisch veralteten Heizanlagen, die vielfach in Ein- und Zweifamilienhäusern stehen, ist es nicht zum Besten bestellt. Die ältesten unter diesen Anlagen setzen mitunter nur zwei Drittel der Energie in Nutzwärme um, der Rest verpufft wirkungslos. Außerdem sind viele alte Heizkessel zu groß dimensioniert, was den Energieverbrauch zusätzlich in die Höhe treibt. Auch etliche Anlagen, die zu Beginn der 90er Jahre installiert wurden, sind technisch nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Hier würde sich ein Austausch gegen moderne Heiztechnik ebenfalls lohnen. Denn aktueller Stand der Heiztechnik ist die Brennwerttechnik. Moderne Öl-Brennwertgeräte beispielsweise nutzen die Energie zu beinahe 100 Prozent. Deshalb verbrauchen sie im Vergleich zu einem veralteten Heizkessel bis zu 30 Prozent weniger Brennstoff. Bei relativ moderaten Anschaffungskosten amortisieren sie sich über ihr Energieeinsparpotenzial in einem überschaubaren Zeitraum. Die Anschaffung einer neuen Öl-Brennwertheizung kann gegenwärtig über ein zinsgünstiges Darlehen der KfW-Förderbank (Programm „Wohnraum Modernisieren“) finanziert werden. In der Kombination mit einer Solarthermianlage zur Heizungsunterstützung ist die Förderung im Rahmen des Marktanreizprogramms (MAP) mit einem Kesseltauschbonus von 400 Euro möglich.



Fast 1,47 Millionen Ölheizungen sind älter als 20 Jahre und damit technisch überholt. Sie sollten gegen effizientere Heizgeräte ausgetauscht werden. Moderne Öl-Brennwerttechnik beispielsweise bietet ein Energieeinsparpotenzial von bis zu 30 Prozent.

Eine Information des IWO – Institut für wirtschaftliche Ölheizung e. V.

Anzeige

Energiekosten sparen mit System!

Hybrid-Heizung mit Öl-Brennwerttechnik: bis zu 50 % weniger Verbrauch.

Modernes Heizen steht ganz im Zeichen der Flexibilität und Effizienz – mit dem integrierten Heizsystem für Raumheizung und Warmwasser. Kombinieren Sie Öl-Brennwertkessel, Solaranlage und Kaminofen mit einem zentralen Wärmespeicher für einen optimalen Energiemix:

- Mit **Öl-Brennwerttechnik** geht kaum etwas verloren: Ein Maximum an Effizienz garantiert eine nahezu vollständige Energieausnutzung.
- Mit einer **Solaranlage** nutzen Sie die unerschöpfliche Kraft der Sonne. Und der „Rohstoff“ kostet Sie keinen Cent.
- Stets ein wohlgesichertes Zuhause: Wenn Sie einen modernen **Kaminofen** mit einem Wasserwärmetauscher ins Heizsystem einbinden, nutzen Sie auch die überschüssige Wärme eines gemütlichen Kaminfeuers.
- Der Grundstein für sichere und zuverlässige Wärme: Ihr eigener **Öltank** bietet Ihnen Energie auf Vorrat.
- Intelligente Speicherung und Steuerung: Der zentrale **Wärmespeicher** ist das Herzstück des Systems und sorgt dafür, dass die gewonnene Wärmeenergie optimal genutzt wird.

Die Vorteile des Hybrid-Heizsystems auf einen Blick:

Mehr Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit

- Kombination drei verschiedener Wärmequellen
- Persönlicher Energievorrat im eigenen Öltank

Bevorzugter Einsatz erneuerbarer Energien

- Nutzung von Solarenergie, Holz und zukünftig Bioheizöl
- Anteil je nach Jahreszeit und persönlichen Vorlieben

Niedriger Heizölverbrauch und flexibler Einkauf

- Energieausnutzung nahezu 100% mit effizienter Öl-Brennwerttechnik
- Freie Wahl beim Heizöleinkauf, um günstige Marktlagen zu nutzen und Hochpreisphasen zu überbrücken

Informationen

Bei Fam. Martmer, Flachsröste 4 in Ronshausen können Sie am Sonntag, 21. November von 13.00 bis 17.00 Uhr eine Hybrid-Heizung mit Öl-Brennwerttechnik in Funktion besichtigen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Firma Ullrich im Wiesenweg 5 in 36179 Bebra, Tel. 06622-92990 sowie unter www.ullrich-bebra.de. Hier erhalten Sie auch Infos zu den aktuellen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie weitere praktische Energiespartipps.

Oder nutzen Sie den nebenstehenden Gewinncoupon zur Anforderung von kostenlosem Infomaterial.

Kostenloser Energiesparcheck

Wie viel Heizkosten können Sie sparen? Wir rechnen es für Sie aus. Fordern Sie gleich das Infopaket inklusive Fragebogen an! Unter allen Einsendern verlosen wir einen Gutschein im Wert von max. **25.000 Euro** für ein Hybrid-Heizsystem mit Öl-Brennwerttechnik inklusive Installation.* Einfach Coupon ausfüllen und senden an: **IWO – Institut für wirtschaftliche Ölheizung e. V.** Postfach 1260 • 22859 Schenefeld

☒ Bitte senden Sie mir das Infopaket inkl. Fragebogen für meinen individuellen Energiesparcheck zu.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Ich heize mit: ☐ Heizöl ☐ Gas ☐ einem anderen Energieträger

Einbaujahr meines Heizkessels: _____

*Der Gewinner wird am 30.09.2011 (Brennwertkessel) eingeworfen ausgewählt. Gewinne von IWO erstellt und schriftlich benachrichtigt. Bei Gewinn nach 14 Tagen ohne Antwort annehmen, dass das Hybrid-Heizsystem durch einen von IWO (Institut für wirtschaftliche Ölheizung e.V.) ausgewählten Heizungsbetrieb – an einem vorab vereinbarten Termin – installiert wird. (Für eine vollständige Montageanleitung lesen Sie sich bitte vor der Installation ein vollständiges Angebot vom Heizungsbetrieb anfordern.) Außerdem erfolgt der Gewinn, dass der Name und Wohnort von IWO zur Unterstützung des Gewinners veröffentlicht werden. Sie sind zudem mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Angaben in Marketingzwecken durch IWO e.V. einverstanden und ein weiteres schriftliches und technisches Informationsmaterial. (Gewinn-Gewinnchance kann jederzeit geändert werden. IWO e.V. Standort: 716 22001 Hamburg, wohnort.de)

Datum, Unterschrift: _____

HEIZEN MIT ÖL
Auf Zukunft eingestellt.



...und welcher Weg ist nun der Beste?

Informieren Sie sich. Bei uns können Sie modernste Technik in Funktion besichtigen

Tag der offenen Heizraumtür am Sonntag, 21. November

von 13 bis 17 Uhr bei folgenden Adressen:

Öl-Brennwerttechnik: Fam. Martmer, Flachsröste 4 36217 Ronshausen	Luft Wasserwärmepumpe: Fam. Nobach, Signalstr. 30 36179 Bebra
Gas-Brennwerttechnik: Fam. Laudert, Georg August Möller Str. 37 36251 Bad Hersfeld	Holz-Pellettheizung: Fam. Ullrich, Über dem Gericht 7 36199 Rotenburg

Bausparen mal anders:

Öl+Solar-Heizung mit Brennwerttechnik

Jetzt informieren: individuelle Spartipps, Fördermöglichkeiten und Experten in Ihrer Nähe unter **www.oelheizung.info** oder **0180/1 999 888** (3,9 Cent/Min., evtl. abweichende Preise für Mobilfunkanrufe)(zum Ortsanruf)

Modern heizen mit Öl: maximale Energieausnutzung – minimaler Energieverbrauch!

Wir unterstützen die Aktion:

Thomas Semm GmbH Brennstoffhandel 36179 Bebra Tel. 06622/41011	Pletzing Heizöl GmbH 36211 Alheim-Heinebach Tel. 05664/9479-0	AVIA Kurt Günther GmbH ehem. LOMO 36227 Bad Hersfeld Tel. 06621/968970 36199 Rotenburg Tel. 06623/922210	Ullrich Bad Design Heizung und Sanitär GmbH 36179 Bebra Tel. 06622/92990
Karl Triebstein Agrar- und Brennstoffhandel 36208 Wildeck-Obersuhl Tel. 06626/9081	Öel-Hell Mineralölhandlung 36179 Bebra Tel. 06622/7488	Unsere Heizungsexperten: Wolfgang Hahn Sanitär & Heizungsbau 36211 Alheim-Heinebach Tel. 05664/6790	Quillmann Tank- u. Heiztechnik 36284 Hohenroda Tel. 06676/919410

Ein Service von der Servicegemeinschaft Ölheizung Hersfeld-Rotenburg
in Zusammenarbeit mit IWO, Institut für wirtschaftliche Ölheizung e. V.

Heizungsbetrieb und Mineralölhandel
HEIZEN MIT ÖL
Auf Zukunft eingestellt.
Kompetente Partner in Sachen Ölheizung